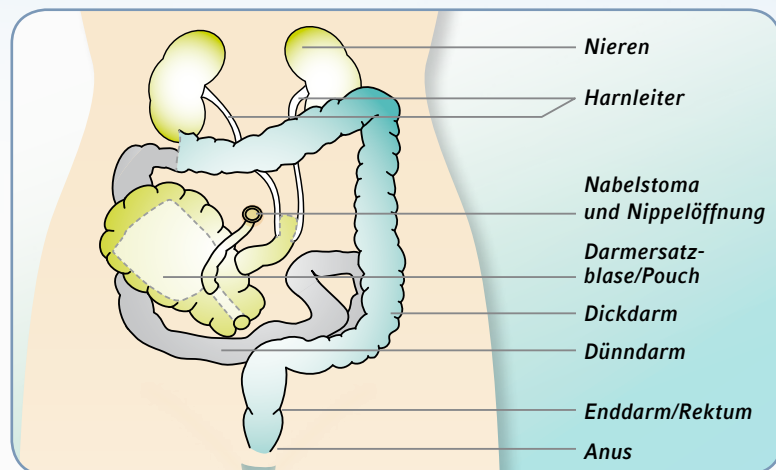
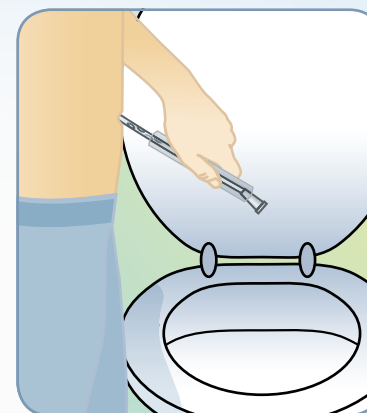


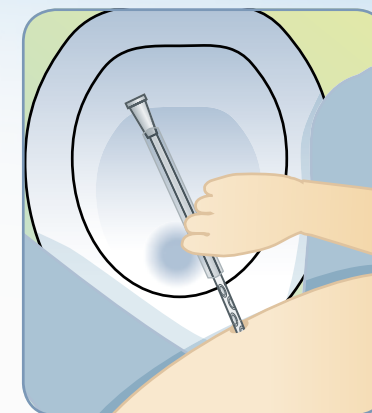
ANLEITUNG ZUR POUCH-KATHETERISIERUNG



DIE RICHTIGE POSITION



Stehend vor der Toilette.



Im Rollstuhl zur Toilette.

VORBEREITUNG

Legen Sie alle notwendigen Materialien in Reichweite bereit:

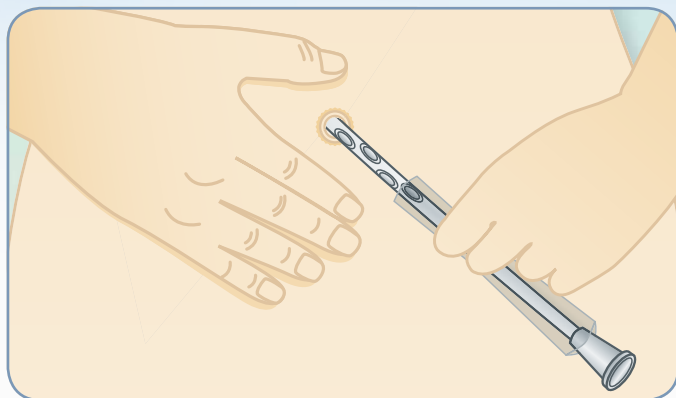
- Kathetersystem (falls benötigt: Auffangbeutel)
- Papier-/Feuchttuch oder Kompresse

- 1** Tragen Sie Gleitmittel auf den Katheter auf, bei Bedarf Auffangbeutel anschließen.
- 2** Legen Sie den Katheter so ab, dass eine aseptische Handhabung gewährleistet ist.

- 3** Waschen Sie sich gründlich die Hände mit Seife.
- 4** Entfernen Sie Ihre Kleidung, damit Sie sich ungehindert katheterisieren können und nehmen die für Sie ideale Position ein.
- 5** Bei Sekretbildung oder Inkrustationen genügt es den Pouch-Eingang mit einem Papier-/Feuchttuch oder einer Kompresse zu reinigen.



DURCHFÜHRUNG



Spannen Sie die Bauchhaut mit einer Hand ober- und unterhalb des Bauchnabels mit Zeige- und/oder Mittelfinger und Daumen.

Führen Sie den Katheter berührungsfrei und ohne Druck ein.

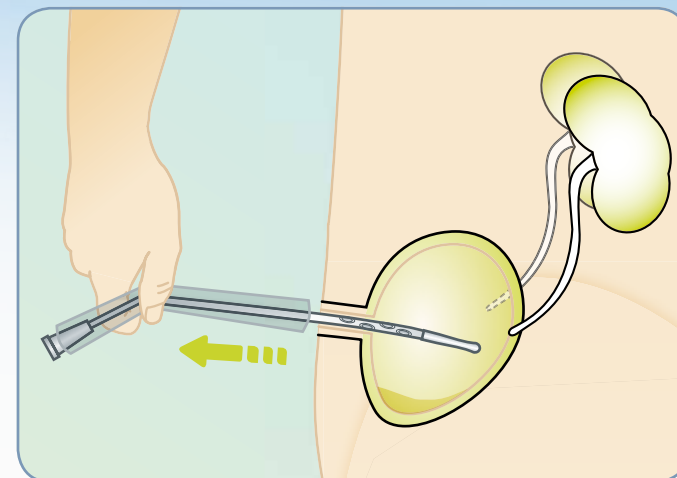
Spüren Sie während der Katheterisierung einen natürlichen Widerstand, dann passieren Sie den Nippel –

dieser bildet den Verschluss des Pouches. Sollten Sie Schwierigkeiten haben den Katheter weiterzuschieben, versuchen Sie diesen leicht zu drehen, zurückzuziehen und wieder einzuführen. Tiefes Ein- und Ausatmen oder sich aufrechter hinstellen kann hier auch hilfreich sein.

Schieben Sie den Katheter weiter, bis Urin zu fließen beginnt.

Für einen optimalen Urinfluss schieben Sie den Katheter noch ca. 1 cm weiter. Häufig stoppt der Urinfluss plötzlich. Sollten Sie das Gefühl haben, dass der Pouch nicht vollständig entleert wurde, versuchen Sie Ihre Position zu verändern. Beispielsweise sich etwas zu strecken, den Katheter etwas zu drehen, ihn etwas zurück und wieder in den Pouch zu schieben. Dies liegt daran, dass das Darmgewebe des Pouches immer noch Schleim produziert und dieser leicht die Katheteraugen verstopfen kann.

Sollte auch dann kein Urin mehr abfließen, können Sie den Katheter langsam zurückziehen und behutsam entfernen.



Damit kein Sog beim Herausziehen entsteht, ist es hilfreich, den Katheter dabei unterhalb des Trichters abzuknicken.

Entsorgen Sie alle Materialien und waschen Sie sich die Hände.

WICHTIG: Die Darmersatzblase verfügt, ähnlich der gesunden Blase, über ein »natürliches« Speichervolumen von Urin. Der Pouch muss erst »aufgedehnt« werden. Das bedeutet, Sie werden sich anfangs stündlich bis alle zwei Stunden katheterisieren müssen. Ihr Operateur wird Ihnen genaue Anweisungen geben, in welchen Zeitabständen die Katheterisierung erfolgen sollte.

Je nach Größe des Pouches kann ein Volumen von ca. 500 ml erreicht werden, dies entspricht der max. Blasenfüllmenge einer gesunden Blase bei Erwachsenen. Bitte denken Sie daran, dass jede Überdehnung des Pouches Komplikationen mit sich bringen kann.

Diese können sein:

- 1** Der Pouch lässt sich von Ihnen nicht mehr entleeren. In diesem Fall sollten Sie umgehend eine Klinik aufsuchen.
- 2** Wenn Sie Ihren Pouch regelmäßig überdehnen, kann dieser Schaden nehmen in Form von z. B. ungewolltem Urinverlust.
- 3** Schmerzen nach der Katheterisierung.
- 4** Blutungen durch Mikroeinrisse.
- 5** Perforation des Pouches. Dies stellt eine lebensbedrohliche Notfallsituation dar!
- 6** Rückstau in die Nieren.

Möglicherweise verspüren Sie zu Beginn das Füllungsvolumen Ihres Pouches nicht zuverlässig. Deshalb empfiehlt es sich ein Ausscheidungs- und Trinkprotokoll zu führen.

POUCH NOTFALLAUSWEIS:

Als Träger einer Darmersatzblase ist es wichtig, dass im Notfall Rettungskräfte schnell Bescheid wissen. Unser Pouch Notfallausweis gibt schnell Auskunft darüber, welche Pouch-Anlage Sie haben und mit welcher Ch-Größe Sie katheterisieren. Gerne können Sie das Formular für einen Pouch Notfallausweis bei unserem Kundenservice anfordern.

Bei Fragen zur Katheterisierung erreichen Sie den Kundenservice von Teleflex Medical unter 0800 4031001 (gebührenfrei).

